



# Aufgehübscht



Die Modelle „Camper“, „Multi“, „Holzklasse“ und „Office“ von Custom Bus wurden aufgehübscht – technisch und optisch.



Fotos: Custom Bus



Optimierte Stauraumnutzung im „Multi“ und „Camper“ dank den neuen Kleiderkoffer-Stautaschen.



Oben: Bonbonartige Zweifarb-Lackierung von einem Custom Bus T6 Multi-van mit passenden weißen Felgen. Darunter: Im neuen „Camper“ gibt es einen magnetischen Doppeltisch.

Das Komfortdachbett mit Federkernmatratze bietet Custom Bus jetzt serienmäßig.

**G**etreu der Firmenphilosophie „Bewährtes besser machen, Gutes erhalten“ verzichtet Custom Bus auf die Vorstellung ständig neuer Modelle. Auch 2017 rollen daher aus der VW-Bus-Schmiede in Langenhagen lediglich die vier bewährten Modelle Camper, Multi, Holzklasse und Office – allerdings mit attraktiven technischen und optischen Optimierungen.

Alle Modelle mit Aufstelldach und kurzem Radstand sind nun serienmäßig mit einem Komfortdachbett mit hochwertiger Kaltschaummatratze auf punktelastischen Federelementen ausgestattet.

Um den hinteren Teil der Möbel noch geradliniger gestalten zu können, setzen Greg Kammeyers Designer auf die komplette Integration der Armaturen der Heckdusche und der Einspeisung für Wasser und

LPG-Gas, die ab 2017 komplett versteckt sind.

Zukünftig ebenfalls serienmäßig: die digitale Batterieanzeige für Start- und Bordakku, die über Batteriespannung und Ladestatus verlässlich Auskunft gibt.

Nicht serienmäßig, aber für Freunde audiophiler Genüsse lohnenswert: das neue Custom-Bus-Soundsystem. Es soll über eine perfekt auf den Innenraum der Fahrzeuge abgestimmte und eingemessene Anordnung der Lautsprecher verfügen.

Das Modell Camper zielt zukünftig ein magnetischer Doppeltisch, der sich leicht fixieren lässt. Absolut klassenuntypisch: der gewaltige 65-Liter-Kühlschrank. Technisch optimiert soll der Kompressor noch stromsparender arbeiten.

Um die Innenraumnutzung von Multi und Camper mit breitem Bett

noch flexibler zu gestalten, hat Custom Bus mit einem Partner herausnehmbare Kleidertaschen entwickelt. Die schicken, schwarzen Kleiderschränke hängt der Kunde bei Bedarf ins Heck und kann diese auf Reisen wie einen Koffer nutzen. Auch wenn beispielsweise eine Übernachtung im Hotel ansteht.

Auf Wunsch gibt Custom Bus seinen Kunden ein selbst entwickeltes Heckzelt mit auf die Reise. Dieses kann sowohl als Duschaum oder als Erweiterung des Wohnraums direkt unter die Heckklappe gehängt werden.

kk